

Abgahrf.

13

Dr. Ernst Heltenbrunner  
SS-Obergruppenführer  
und General d. Polizei  
Chef d. Sicherh. Pol. u. d. SS.

Berlin SW 11, den 22. Sept. 1943.  
Prinz-Albrechtstr. 8

Herrn

Hauptmann Dr. v. B r a i t e n b e r g,  
Feldpostnummer 11 796 C.

Lieber Kamerad von Braitenberg !

Ich bedaure es sehr, Ihren Brief vom 4.6.43 erst heute beantworten zu können. Die Ursache hierfür liegt nicht nur in der notwendigen Korrespondenz mit dem Chef des Amtes VwR im Hauptamt Ordnungspolizei sondern auch darin, dass ich in meiner neuen Dienststellung eine Unsumme von tagewichtigen Ereignissen zu bewältigen habe, die mir die nötige Pünktlichkeit in der Beantwortung meiner Post verhindern.

In Ihrer Orientierung gebe ich Ihnen den Wortlaut der mir vom Chef des Amtes VwR gegebenen Stellungnahme wie folgt bekannt:

"In den an Sie gerichteten, mir von Herrn Generalleutnant W i n k e l m a n n übergebenen Schreiben des Polizeidirektors in Salzburg, SS-Obersturmbannführer Dr. von Braitenberg darf ich Ihnen folgendes mitteilen.

Dr. von Braitenberg wurde nach dem Anschluß der Ostmark Polizeidirektor in Salzburg. Da er bei Übernahme auf den Reichshaushalt im Herbst 1938 im Dienstrang eines Oberregierungsrates stand, die Stelle des Polizeidirektors in Salzburg aber die eines Polizeidirektors (Besoldungsgruppe A 2 o 1) ist, erhielt er mit seiner endgültigen Ernennung zum Polizeidirektor diese seinem bisherigen Dienstrang zwar nicht voll entsprechende Dienstbezeichnung, jedoch unter Fortgewährung seines bisherigen Gehaltes. Eine vom Reichsstatthalter in Salzburg mehrfach gewünschte Umwandlung der Polizeidirektion Salzburg in ein Polizeipräsidium ist leider nicht möglich, da Salzburg in seiner Einwohnerzahl ver-

./.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2002 2006

12 LEASA-BIS  
BEST AVAILABLE COPY

A b s c h r i f t

- 2 -

unter der für ein Polizeipräsidium notwendigen Zahl (100.000 Einwohner) bleibt und der Reichsminister der Finanzen es abgelehnt hat, eine Ausnahme zu machen. Eine Beförderung von Braitenberg's durch Übertragung der Stelle eines Polizeipräsidenten in einer anderen Stadt wurde gerade mit Rücksicht auf von Braitenberg nicht vorgenommen, da dieser mehrfach den Wunsch zum Ausdruck gebracht hatte, nicht aus der Ostmark versetzt zu werden und angedeutet hatte, dass er nach Wien zurückstrebe. In den Alpen- und Donau-Reichsgauen ist aber keine Pol.Präsidentenstelle frei. Wenn Obergeringerrat Dr. Dornauer in Innsbruck Polizeipräsident werden konnte, so liegt dies darin, dass die Einwohnersahl des Polizeibezirkes Innsbruck durch Einbeziehung der Stadt Hall und einiger anderer Gemeinden die 100 000 Einwohner-Grenze überschritten hat. Mir sind auch keine Fälle bekannt, in denen höhere Polizeiverwaltungsbeamte "die in der Systemszeit kräftig auf der Seite des VF mitgearbeitet haben", Dr. v. Braitenberg in der Beförderung vorgekommen wären. Wie gerade Ihnen, Obergruppenführer, bekannt sein wird, ist man auch in der Ostmark mit Verfahren nach der BBV nicht sparsam gewesen. Eine Förderung von Braitenberg's wäre im ordnungspolizeilichen Bereich nur dann möglich, wenn er auch für unbeschränkt verwendungsbereit erklärt."

Ich bitte Sie, hiervon Kenntnis zu nehmen und Ihre allfälligen Erwiderungen an das Hauptamt Ordnungspolizei zu richten, in dessen Zuständigkeit Sie fallen.

Mit besten kameradschaftlichen Grüßen und

H e i l   H i t l e r !

Ihr

Dr. Kaltenbrunner   e.h.

P.d.R.d.A.:

BEST AVAILABLE COPY